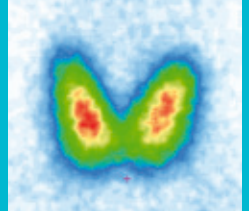
Kontakt



Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Viszeral- und
Minimalinvasive Chirurgie

Sekretariat: Hildegard Jülich
Telefon (02 11) 44 00 - 24 01
Telefax (02 11) 44 00 - 23 52
chirurgie@marien-hospital.de

Dr. med. Victoria Fernandez-Jesberg
Oberärztin der Klinik für
Allgemein-, Viszeral- und
Minimalinvasive Chirurgie

Privat-Sprechstunde:
montags 15.30 - 18.00 Uhr
mittwochs 10.30 - 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Endokrinologische Spezialsprechstunde:
Oberärztin Dr. med. Victoria Fernandez-Jesberg
freitags 14.00 - 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Zentrales Aufnahme-Management (ZAM):
Ansprechpartnerinnen Schwester Karola und
Schwester Christel
Telefon (02 11) 44 00 - 20 00

Kontakt / Anreise

Marien Hospital Düsseldorf
Rochusstraße 2
40479 Düsseldorf

Telefon (02 11) 44 00 - 20 00
Telefax (02 11) 44 00 - 22 77

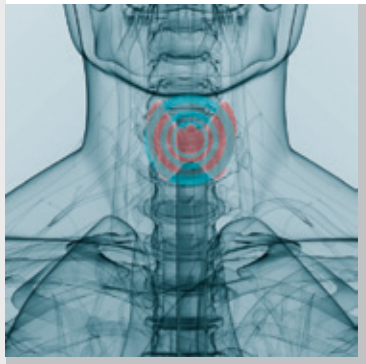
info@marien-hospital.de
www.marien-hospital.de

Geschäftsführer
Dr. Martin Meyer, Ass. jur. Jürgen Braun

Das Marien Hospital Düsseldorf ist eine Einrichtung im Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf gGmbH (VKKD).
www.vkkd-kliniken.de

MHD_2012/013, 06/2012 (Änderungen und Druckfehler vorbehalten). Die Fotos sind zu Demonstrationszwecken gestellt. Fotos: Michael Sommer, Frank Elschner, shutterstock.com, Dr. Langer Medical GmbH, VKKD

Marien Hospital Düsseldorf VKKD



Schilddrüsenerkrankungen

Endokrine Chirurgie am Marien Hospital

Klinik für Allgemein-, Viszeral-
und Minimalinvasive Chirurgie
Chefarzt: Dr. med. Konstantinos Zarras

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Schilddrüse gehört, ebenso wie die Nebenschilddrüsen, die Nebennieren und die Bauchspeicheldrüse, zu den hormonbildenden Organen des menschlichen Körpers. Sie befindet sich in der Halsregion und liegt dort schmetterlingsförmig unterhalb des Schildknorpels vor der Luftröhre. Die Schilddrüse bildet die Jod-haltigen Schilddrüsenhormone Thyroxin (T4) und Trijodthyronin (T3) und das für den Calciumstoffwechsel notwendige Calcitonin.

Die Erkrankungen und Funktionsstörungen der Schilddrüse sind vielfältig.

Die häufigste und bekannteste Veränderung der Schilddrüse ist die Vergrößerung der Schilddrüse, die zur Ausbildung einer **Struma (Kropf)** führt und meistens durch einen Jodmangel verursacht wird. Die Vergrößerung der Schilddrüse kann das gesamte Schilddrüsengewebe **(diffuse Struma)** oder nur einzelne Areale **(Knotenstruma)** betreffen. Auch der **Morbus Basedow**, eine Autoimmunerkrankung, führt zu einer Schilddrüsenvergrößerung. Bei dieser Erkrankung bildet der Körper Abwehrstoffe (Autoantikörper), die die Schilddrüsenzellen besetzen.
Bei der sogenannten **Schilddrüsenautonomie** haben sich Schilddrüsenzellen vom ursprünglichen Regelmechanismus abgekoppelt.
Auch zu **Entzündungen der Schilddrüse** kann es kommen. Hier stehen jedoch die chronischen Entzündungen (Hashimoto-Thyreoiditis, Autoimmunthyreoiditis) im Vordergrund. Akute Entzündungen der Schilddrüse sind selten. Zeigt sich das Schilddrüsengewebe knotig verändert, muss eine bösartige Neubildung der Schilddrüse ausgeschlossen werden **(Schilddrüsenkarzinom)**.
Gerne beraten wir Sie im Rahmen unserer endokrinologischen Spezialsprechstunde.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Dr. med. Konstantinos Zarras

Unser Leistungsspektrum

Die endokrinologische Spezialsprechstunde

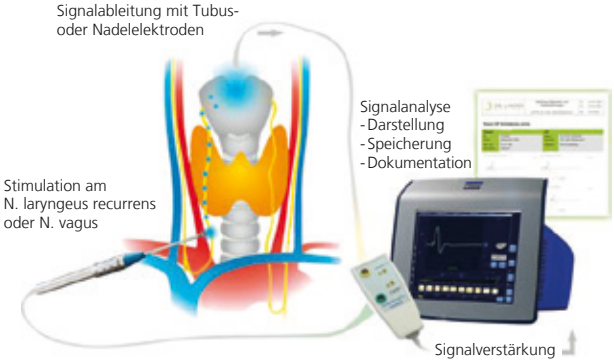
In unserer endokrinologischen Sprechstunde werden Sie von unserem endokrinologisch-chirurgischen Team fachärztlich ausführlich beraten und untersucht.
Wir sichten vorbestehende Befunde und besprechen mit Ihnen die Notwendigkeit weiterführender Untersuchungen oder operativer Eingriffe sowie stets auch die Möglichkeit alternativer Therapieverfahren nach dem neuesten Stand der Wissenschaft.

Die Operation

Die Operation wird in der Regel nach ambulanter Vorbereitung im Rahmen eines kurzstationären Aufenthaltes auf dem neuesten Stand der Technik durchgeführt.
Dabei ist uns neben der Patientensicherheit an erster Stelle und der chirurgisch-technisch korrekten Ausführung auch die Erlangung eines guten kosmetischen Ergebnisses ein besonderes Anliegen.

Das intraoperative Neuromonitoring

Die Patientensicherheit während der Operation steht stets an erster Stelle. Zur Schonung der hinter der Schilddrüse herziehenden Stimmbandnerven führen wir daher bei jeder Schilddrüsenoperation ein sogenanntes intraoperatives Neuromonitoring durch, durch das die Nerven dargestellt und langstreckig verfolgt sowie damit sicher geschont werden können.



Die intraoperative Schnellschnitt-untersuchung

Nur die wenigsten in der Schilddrüsendiagnostik nachgewiesenen kalten Knoten sind bösartig. Nach wie vor wird die Diagnose eines Schilddrüsenkrebses häufig erst mit der definitiven Untersuchung des zum Pathologen eingeschickten Schilddrüsengewebes gestellt. Mit dieser Diagnose sind in aller Regel Komplettierungsoperationen an der Schilddrüse und den umgebenden Lymphknoten notwendig. Je länger man auf das Ergebnis der Gewebeuntersuchung warten muss, desto schlechter sind die Voraussetzungen für einen erfolgreichen zweiten operativen Eingriff.
Die Möglichkeit der Schnellschnitt-Untersuchung im Rahmen der ersten Operation an der Schilddrüse erlaubt uns, auffällige Knoten sofort während der OP mit großer Sicherheit abzuklären. So kann man bei Nachweis eines bösartigen Befundes den Eingriff um das nunmehr Notwendige erweitern und erspart dem Patienten eine zweite Operation. Damit sinkt auch das Risiko einer Stimmbandschädigung durch einen erneuten Eingriff.

Die postoperative Phototherapie

Die Anwendung der Phototherapie mit polarisiertem Licht kann therapeutisch und prophylaktisch zur Narbenbehandlung und zur Unterstützung des Energie- und Leistungsniveaus des Stoffwechselsystems der Zellen eingesetzt werden. Dieses unterstützt ein gutes kosmetisches Ergebnis der Operationsnarben. Die Einwirkzeit beträgt zwischen 4 bis 8 Minuten und kann am Tag nach der Operation auf unserer Station als Serviceleistung in Anspruch genommen werden.